

Dr. Joachim Fisch

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen Dr.-Ing. Joachim Fisch, der am 7. August 2019 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Sein ganzes Arbeitsleben wirkte Dr. Fisch in Ilmenau an der Technischen Hochschule, dann an der Technischen Universität. Das Studium schloss er 1965 mit einer Diplomarbeit zum Thema „Strahlmeßeinrichtung“ am Institut für Elektronik der Fakultät für Schwachstromtechnik ab und war seitdem als wissenschaftlicher Assistent an diesem Institut tätig.

Ab November 1970 war Joachim Fisch wissenschaftlicher Sekretär des Direktors der neu gegründeten Sektion Physik und Technik elektro-nischer Bauelemente (PHYTEB). Diese Funktion übte er, wie alle ihm übertragenen Aufgaben, gewissenhaft und mit großem Engagement aus. Fachlich beschäftigte er sich mit der Technologie und Messung von Elektronenströmungen in vakuumelektronischen Anordnungen und promovierte 1981 auf diesem Gebiet.

Seit Januar 1981 war Dr. Fisch wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Lichttechnik der Sektion PHYTEB, später der Fakultät für Maschinenbau und trat ab Februar 2001 in den wohlverdienten Ruhestand. Schwerpunkte von Dr. Fischs wissenschaftlicher Arbeit am Fachgebiet Lichttechnik waren die Erzeugung, Messung und Anwendung ultravioletter Strahlung.

Große Beachtung fand in Fachkreisen ein von ihm mitentwickeltes Verfahren zur Behandlung der Neugeborenenengelbsucht (Hyperbili-

rubinemie) und seine Literatur-recherche „Licht und Gesundheit – Das Leben mit optischer Strahlung“, mit der er neben der Bedeutung von Licht für das Sehen auf gesundheitliche Licht-wirkungen verwies und interdisziplinären Forschungsbedarf sah und initiierte.



Über die direkte Arbeit am Fachgebiet selbst war Dr. Fisch universitätsübergreifend sehr aktiv. Er wirkte lange Jahre in der wissenschaftlichen Sektion Lichttechnik der Kammer der Technik der DDR mit und hat maßgeblich Anteil an der Gründung der Bezirksgruppe Thüringen – Nordhessen der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG), dem lichttechnischen Fachverband, nach der politischen Wende 1991. Folgerichtig gründete er auch 1994 die Deutsche Akademie für Photobiologie und Phototechnologie (DAfP) mit, deren Geschäftsführer er bis 2001 war und die auch heute Experten der Bereiche Licht- und Strahlungstechnik, sowie Mediziner und Biologen zusammenbringt.

Auch im beruflichen Ruhestand wurde Joachim Fisch nicht ruhig, hörte nicht auf zu forschen, zu beobachten und mit anderen Interessierten in regen Erfahrungsaustausch zu treten. So galt sein größtes Interesse der Elektromobilität. Wir werden Hajo Fisch ein ehrendes Andenken bewahren.